



Internet

Was heisst hier schon @?

Internet-Glossar

Was den Jargon anbetrifft, ist das Internet eine Welt für sich, vollgestopft mit einem Sammelsurium von Fachausdrücken. Darunter ist der Anteil von Begriffen aus dem Amerikanischen wohl kaum zu übertreffen. Deshalb habe ich mich entschlossen, nach der wohlverdienten Sommerpause wieder einmal ein kleines Glossar der immer wieder auftauchenden Termini zusammenzustellen.

Thomas Vauthier
th.vauthier@bluewin.ch

@ = at = bei

Das auch Affenschwanz oder Klammeraffe genannte Zeichen ist Bestandteil jeder E-Mail-Adresse. Es bezeichnet die «Erreichbarkeit» eines Adressanten über einen Provider-Server. Das Zeichen stammt vom Programmierer und Hacker Ray Tomlinson, der 1972 für die damaligen Computernetze den elektronischen Postversand schuf. Um möglichst alle Komplikationen auszuschliessen, forschte er nach einem Zeichen, das niemals im Namen eines Menschen auftauchen würde und damit als eindeutiger Trenner dienen konnte. Er blickte auf die Tastatur, die er benutzte, ein Model 33 Teletype, und fand ... @.

Alias

bezeichnet den Teil der E-Mail-Adresse vor dem Affenschwanz-Zeichen. Als Alias kann stellvertretend für den vollen Namen des Inhabers eine Abkürzung oder Fantasienamen gewählt werden.

Bandbreite

Ursprünglich die Differenz zwischen der höchsten und der niedrigsten Frequenz, die durch ein Kabel gesendet werden kann. Bandbreite wird jedoch allgemein dazu benützt, die Datenmenge pro Zeiteinheit anzugeben (in bps = Bit pro Sekunde), die ein Kabel transportieren kann.

Cache

Über das Netz bezogene Daten können in einem Zwischenspeicher (Cache) auf der Festplatte abgelegt werden. Wird erneut auf diese Daten zugegriffen, müssen diese nicht wieder über das Internet besorgt werden, da sie durch einen Zugriff auf den lokalen Zwischenspeicher schnell zur Verfügung stehen.

Download/downloaden

Herunterladen von Software oder Informationen von einem anderen, am Internet angeschlossenen Computer auf den eigenen.

Domain

bedeutet «Bereich» und ist ein, durch einen Punkt abgetrennter Teil einer Internet-Adresse. So besteht z.B. www.schweiz.ch aus «www» (= world wide web), «Schweiz» als «Second-Level Domain» und «ch» (Top-Level Domain).



Bookmarks

Besuchte Seiten/Adressen können als Bookmarks (= Lesezeichen, Signet, oder Favoriten) im Browsermenu abgespeichert werden.

DNS

«Domain Name System» (Bereichsnamensystem). Bezeichnung für das im Internet verwendete System von hierarchisch gegliederten Bereichsnamen. Über die Domain-Datenbanken wird die Zuordnung der logischen DNS-Namen in numerische Server-Adressen vorgenommen.

FAQ

«Frequently Asked Questions» sind oft gestellte Fragen. Bevor ein Neuling bei einem Anbieter irgendetwas wissen will, sollte er zuerst die gängigen Fragen und Antworten im eventuell vorhandenen FAQ durchlesen, vielleicht ist das Problem bereits abgehandelt. Zusammenstellungen von FAQs erleichtern Anfängern den Einstieg in ein bestimmtes Themengebiet. FAQs sind vor allem in News-Gruppen zu finden.

Freeware

Mit Freeware wird Software bezeichnet, die frei erhältlich ist und deren Benutzung nichts kostet (im Gegensatz zur «Shareware», siehe dort).

HTTP (Hypertext Transfer Protocol)

Um Informationen auf der «Datenautobahn» eindeutig übertragen zu können, sind feste Regeln nötig. Dies wird in der Fachsprache «Protokoll» genannt. Internet-Verbindungen werden über das einheitliche Protokoll TCP/IP und im Internet Informationen zwischen Web-Servern und Web-Clients übertragen.

JPEG

Abkürzung für «Joint Photographic Experts Group». Diese Gruppe hat ein Grafikdateiformat definiert, das dank eines ausgeklügelten Kompressionsmechanismus die Dateigrösse von Bildern (zum Teil auf Kosten der Bildqualität) 20-mal kleiner macht als zuvor. JPEG-Dateien können von jedem Web-Browser angezeigt werden.

Netiquette

Der ungeschriebene Knigge fürs Internet.

Shareware

(Share = engl. teilen) Mit Shareware werden Programme bezeichnet, die unter anderem auf dem Internet frei erhältlich sind, die aber im Gegensatz zu Public Domain-Software oder Freeware nicht kostenlos sind. Ein Shareware-Programm kann meist über eine bestimmte Zeit benutzt werden, bis dann der Kaufpreis fällig wird. Bei Bezahlung des Kaufpreises erhält der Anwender meist auch ein Manual und die aktuellste Programmversion.

Smileys oder Smilies

Auch Emoticons genannt, sind stilisierte Gesichter, die aus ASCII-Zeichen aufgebaut sind, um in E-Mails die Stimmungslage (oder einen ironischen Unterton) des Absenders auszudrücken. Um die beabsichtigte Botschaft entziffern zu können, sollte man den Kopf nach links drehen und mit etwas Phantasie sind die «Gesichter» denn auch zu erkennen. Beispiele: :-) Lächeln, User freut sich; ;-) Augenzwinkern, ist nicht ganz ernst gemeint; :- _ das geht mich nichts an; :- (Enttäuschung, schlecht gelaunt.

URL

steht für «Uniform Resource Locator» und ist die komplette Adresse im Internet. Sie wird im Adressfeld des Browsers eingegeben. Von links nach rechts gelesen, wird zuerst das Übertragungsprotokoll angegeben (http:// oder ftp:// oder news:), dann eventuell www, wenn es sich um eine Hypertext-Datei im World Wide Web handelt, dann der Hostname (zu dem alles vor dem ersten Schrägstrich gehört) und zuletzt der Dateipfad.

Fortsetzung folgt ...

